

⁰¹
Günther Rehme/⁵⁰Konstantin Haase

... mit Kumpf und Stumpf ausrotten ...

Zur Geschichte der Juden in Marburg und Umgebung
nach 1933

ULB Darmstadt



16651230

⁰⁰
Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur 6

Marburg 1982

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG	3
EINLEITUNG	5
I. JÜDISCHE BÜRGER	
1. Juden um 1933 im Landkreis Marburg	9
2. Die Situation der Juden nach der „Machtergreifung“ ...	12
a) Jüdische Geschäftsleute	12
b) Beamte und Rechtsanwälte	14
3. Antisemitismus auf dem Lande	15
4. Folgerungen	17
II. „MINDERWERTIGE BÜRGER“	
1. Systematische Erfassung der Juden in Listen	18
2. Jüdische Vereine	19
3. Die jüdische Volksschule	20
4. Striktes Verbot, mit „Ariern“ zu verkehren	22
5. Wirtschaftliche Restriktionen	23
6. Judenhaß – der Alltag in nationalsozialistischer Sicht ...	26
a) Judenhaß	26
b) Rassenhygiene	28
c) Die Familie Behring	30
d) Der Alltag in nationalsozialistischer Sicht	32
7. Folgerungen	33
III. ISOLIERTE MENSCHEN	
1. Reichspogromnacht	34
2. Wer beteiligte sich an der Reichspogromnacht	39
3. Reaktion der Bevölkerung	40
4. Reaktion des Staates	41
5. Emigration	43
6. Folgerungen	45

IV. WEHRLOSE MENSCHEN	
1. Judenstern	47
2. „Judenbann“ – Ausgehverbot, Verkehrsmittelverbot und Verbot, die Wohngemeinde zu verlassen	48
3. Re-Ghettoisierung	49
4. Jüdische Friedhöfe	50
5. Folgerungen	52
V. JUDEN ALS „MENSCHEN- UND ZAHLENMATERIAL“	
1. Statistischer Nachweis der Zahl der Juden im Landkreis Marburg zwischen 1939 und 1942	53
2. Die erste und die zweite Deportation	53
3. Die letzte Deportation	54
VI. JUDEN ALS MITBÜRGER	57
SCHLUSSBETRACHTUNG	59
DOKUMENTENANHANG	61
NAMENSLISTEN	171
QUELLEN- und LITERATURVERZEICHNIS	177